



**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

18.09.03

Bahnhofsprojekt „3do“

Presseerklärung

Die Informationen über den Stand der Projektplanung zur Überbauung des Hauptbahnhofes werden immer dubioser.

Angeblich steht das Finanzierungskonzept und verspricht mehr öffentliche Mittel als erwartet. Obwohl diese Tatsache an sich schon verwunderlich ist, erstaunt umso mehr, dass das Land keineswegs die ursprünglich zugesagten Mittel in Höhe von knapp 80 Mio Euro zur Verfügung stellen wird sondern lediglich 55 Mio Euro. Mit anderen Worten: Bund und Bahn müssen in die Bresche springen und eine Komplementärfinanzierung gewährleisten. Aus welchen Töpfen Mittel in Höhe von insgesamt 75 Mio Euro fließen werden, ist ebenso ungewiss wie die Frage, welche Auflagen erfüllt werden müssen, um in den Genuss dieser Mittel zu kommen.

Dazu stellt Fraktionssprecherin Daniela Schneckenburger fest: „Wenn es stimmt, dass der Bund die Bewilligung der Mittel von Nachweisen zum Bedarf und zur finanziellen Absicherung des Gesamtprojektes abhängig macht, so ist klar, dass der schwarze Peter mal wieder beim Investor Sonae gelandet ist, der diesen Nachweis erbringen muss. In einer konzertierten Aktion haben es Bund, Land und Bahn AG geschafft, aus diesem Spiel auszusteigen. Sonae hat keine Chance mehr, die Karte weiterzugeben. Das ändert leider nichts an der Tatsache, dass damit eine weitere unsägliche Warteschleife eingezogen wird, deren Ende schon deswegen nicht absehbar ist, weil Sonae im Gegensatz zur Stadt und auch im Gegensatz zum Land kein originäres Interesse daran hat, dass Projekt bis 2006 fertigzustellen.“

Auch in anderer Hinsicht gibt es aktuell mehr Fragezeichen als je zuvor. Die immer wieder eingeforderte attraktive Entertainmentnutzung entfaltet alles andere als große überregionale Anziehungskraft, wenn es bei den jetzigen Überlegungen bleibt. Fitness, Bowling und nicht zuletzt auch Kinonutzung ist alles andere als originell. Die Erweiterung des Cine-Stars wird zudem die verbleibenden Kinos in die Knie zwingen. Der Betreiber wird langfristig selbst



**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

Probleme haben, die Kinos wirtschaftlich zu betreiben –denn schon vor dem Dauerhoch in diesem Sommer waren die Umsatz—und Besucherzahlen äußerst unbefriedigend.

Daniela Schneckenburger: „Der Entertainmentbereich hat nichts zu bieten, die Hotelnutzung ist fraglich und das Gesamtprojekt dürftiger denn je. Wir erwarten, dass spätestens in der nächsten Ratssitzung konkrete Zahlen und Fakten vorliegen, die eine Einschätzung der Realisierbarkeit des Bahnhofumbaus bis 2006 ermöglichen. Dazu gehören auch und vor allen Dingen Aussagen zur Finanzierbarkeit des Projektes. Die Politik muss sich überlegen, welches zeitliche Ultimatum gesetzt werden muss, um den Investor zum zeitnahen Beginn des Umbaus zu bewegen.“